

Kurzprotokoll aus der Sitzung vom 17. November 2015

1. Bürgerfrageviertelstunde

Es waren keine Zuhörer anwesend. Es wurden keine Fragen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeverwaltung gestellt.

2. Rechnungsabschluss 2014

a) Feststellung der Jahresrechnung 2014

Herr Maaß vom Gemeindeverwaltungsverband Kirchberg-Weihungstal erläuterte anhand der Sitzungsunterlagen den Rechenschaftsbericht 2014 ausführlich. Insgesamt konnte er beim Rechnungsabschluss 2014 von einer positiven Entwicklung berichten.

Hier einige Zahlen:

	Ergebnis	Haushalt (geplant)
Verwaltungshaushalt	6.708.244,38 €	6.107.288,00 €
Vermögenshaushalt	1.723.131,37 €	2.362.000,00 €
Zuführung VwH zum VmH	942.919,08 €	356.452,00 €
Entnahme (-) / Zuführung (+) aus der / zur Rücklage	94.058,64 €	-350.000,00 €
Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014		545.232,51 €
Stand der Schulden zum 31.12.2014		116.061,30 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 54,00 € / Einwohner (Landesdurchschnitt = 374,00 € / Einwohner).

b) Kostenausgleich nach § 14 Abs. 2 KAG

Bei kostenrechnenden Einrichtungen sind Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Berechnungszeitraums ergeben, innerhalb der folgenden 5 Jahre auszugleichen. Im gleichen Zeitraum können auch Kostenunterdeckungen ausgeglichen werden, was jeweils über die entsprechenden Gebührenkalkulationen erfolgt.

Herr Maaß erläuterte, dass in den Gebührenhaushalten „Abwasserbeseitigung“ und „Wasserversorgung“ Überschüsse bzw. Fehlbeträge aus Vorjahren in den Folgejahren ausgeglichen werden können. Im Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung soll eine Neukalkulation erfolgen. Hier ist mit einer Gebührensenkung zu rechnen.

Der Gemeinderat beschloss, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Kostenausgleiche gem. § 14 Abs. 2 Satz 4 KAG und beauftrage die Verwaltung mit der Neukalkulation der Abfallgebühren.

3. Finanzzwischenbericht 2015

Herr Ibele verdeutlichte anhand einer Übersicht die bisherige Abwicklung des Haushaltsjahres 2015. Aufgrund der bereits ersichtlichen Abweichungen und voraussichtlich noch zu erwartenden Änderungen wurde der anschließend zu beratende Nachtragshaushalt notwendig.

4. Nachtragshaushalt 2015 – Beratung und Beschlussfassung

Herr Ibele erläuterte, dass eine Gemeinde eine Nachtragssatzung zu erlassen hat, wenn Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geleistet werden sollen. Im Haushaltsjahr 2015 war dies der Fall (z.B. Erwerb Wohnhaus für die Flüchtlingsunterbringung). U.a. wurde deshalb eine

Nachtragshaushaltssatzung erarbeitet, in der sowohl alle bekannten Abweichungen des Vermögenshaushalts (z.B. Verschiebung Baubeginn Bauhof), als auch zu erwartende Änderungen im Verwaltungshaushalt mit berücksichtigt wurden. Der Gemeinderat stimmte nach einer ausführlichen Vorstellung der Planzahlen der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 zu.

5. Baugesuche

Es wurden 2 Baugesuche behandelt.

6. Sonstiges, Bekanntgaben

Themen waren:

- Nachbartreffen mit den angekommenen Flüchtlingen
- Bericht Seniorentaxi
- Vereinsförderung - Bericht aus der Sitzung mit den Vereinen
- Abfallwirtschaftskonzept / Wertstoffhof – Aufgrund von Beschwerden aus dem Gemeinderat zu den aktuellen Engpässen auf dem Wertstoffhof (zusätzliche Öffnungszeiten / weiteres Tor zur Ausfahrt) informierte der Vorsitzende über Gespräche mit dem Abfallwirtschaftsamt bzgl. alternativer Grüngutplätze, da Größe, Lage und Verkehrsanbindung des Wertstoffhofes - wie bekannt - problematisch sind. Auch mögliche Änderungen im Abfallwirtschaftskonzept der Gemeinde wurden aufgrund der Tatsache, dass die Kosten rückläufig sind, kurz vom Gemeinderat und der Verwaltung angesprochen.

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am 08.12.2015 statt.